

ten. Zum Behuf dieser Verpachtung habe ich einen Licitations = Termin auf den 22. dieses Monats in loco Mulschin

anberaumt, wozu ich Pachtlustige mit dem Bemerken höflichst einlade, daß der Meistbietende, in so fern das Geboth annehmlich seyn sollte, gegen eine Caution von hundert Reichsthaler, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Vorläufig wird bemerkt, daß zu dieser Großburger = Stelle außer einem massiven Hause von 4 Zimmern, 37 große Scheffel Auesaat und 5 — 6 große Morgen Wiesewachs gehören.

Die übrigen nähern Bedingungen werden im Licitations = Termin bekannt gemacht werden.

Pachtlustige können an Ort und Stelle sich vorläufig alles beschichtigen.

Bochanietz den 9. August 1832.

Franz Plesch,  
Bräuer.

Von Michaeli d. J. ab, ist mein Wirthshaus auf drei oder sechs Jahre wiederum zu verpachten, Pachtlustige können das Nähere bei mir erfahren.

Lworkau den 5. August 1832.

Matheus Gratzka.

Ein bereits seit mehreren Jahren in allen Branchen der Landwirthschaft mit Beifall gedienter Beamte wünscht, — da das von ihm bisjezt verwaltete Departement aus ökonomischen Rücksichten eingezogen werden wird, entweder von Michaeli oder Weihnachten d. J. ab, einen seinen Kenntnissen angemessenen Posten anderweitig zu erhalten. Derselbe kann sich nicht nur durch vortheilhafte

Zeugnisse über seine bisherigen Dienstverhältnisse, sondern noch überdies durch sehr günstige und gewichtige Zeugsprache besonders empfehlen.

Auch ist er der polnischen Sprache völlig kundig.

Die Redaction des Oberschl. Anzeigers ist erbötig denselben auf gefällige Nachfrage, nachzuweisen.

Von frischer Schöpfung erhalten:

Maria = Kreuz = Salz = Sauer = und Selterbrunnen so wie Pillnaer = Bitterwasser empfehle ich zu den billigsten Preisen zur geneigten Abnahme.

Ratibor, den 9. August 1832.

Domk.

A n z e i g e.

So eben habe ich von frischer Fällung erhalten: Ober = Mähl = Brunnen, Maria = Kreuz = Gudowaer = und Karlobader = Brunnen.

Zugleich empfehle neu angekommene Apfelsinen, ächt Holländischen = und Schweizer = Käse, zur geneigten Abnahme.

Ratibor, den 10. August 1832.

A. B. Sand.

Eine Sendung frischer Fällung von Salz = Maria = Kreuz = Brunn wie auch Pillnaer = Bitterwasser habe erhalten, und offerire solche zur gefälligen Abnahme.

Ratibor den 9. August 1832.

J. C. Klause.